

Grußwort Vorwort des Herausgebers

Mit der Herausgabe dieser Festschrift soll P. Dr. Gerhard Ring, der am 23. Juli 2006 sein siebzigstes Lebensjahr vollendet hat, geehrt werden. Diese Ehre dem Jubilar zu bezeigen, ist in der akademischen Welt jedoch außergewöhnlich. P. Dr. Gerhard Ring hat weder einen wissenschaftlichen Lehrstuhl bekleidet noch hat er einen „Schülerkreis“ um sich versammelt. Und doch wollen die Autoren dieses Bandes ihn durch ihre Beiträge auszeichnen und für seine wissenschaftliche Arbeit danken. Wenngleich P. Dr. Gerhard Ring im klassischen Sinne keine universitäre Laufbahn aufweisen konnte¹, so hat er auf dem Gebiet der Augustinus-Forschung Verdienste erworben. Nicht nur seine „großartigen“ Augustinus-Übersetzungen, die nicht allein die nicht immer leichte, weil zuweilen feine Sprache (vgl. *Contra Iulianum opus imperfectum*) des großen Bischofs von Hippo den heutigen Lesern zugänglich machen, verdienen Anerkennung, sondern in gleichem Atemzug muss man hier seine Forschungen insbesondere zur Gnadenlehre Augustins nennen. Diese Leistung ist um so höher zu bewerten, da er mit seinen Untersuchungen zur eindeutigen Klärung der viel diskutierten Gnadenlehre Augustins beitragen konnte². Dennoch wäre es ein Zeichen des Hochmuts und gewiss nicht im Sinne des Jubilars selbst, will man behaupten, P. Dr. Gerhard Ring habe Augustinus wissenschaftlich für alle Zeiten umfassend dargelegt. Deshalb wollen die Autoren dieser Festschrift als Hommage an P. Dr. Gerhard Ring einige Themenpunkte nicht nur vertiefen, sondern zugleich den Einfluss und die Aktualität der augustinischen Theologie zum Ausdruck bringen.

Ich bin sehr dankbar, dass ich die Organisation dieser Publikation übernehmen durfte. Den Autoren danke ich herzlich für ihre Bereitschaft, am Gelingen dieses bescheidenen Festbandes mitgearbeitet zu haben. Auch dem Herausgeber der „Augustiniana“, P. Bernard Bruning, sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt. Ohne seine Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen, diese Festschrift finanziell zu schultern.

Ad multos annos P. Dr. Gerhard Ring!

Würzburg-Roma, am Fest des Hl. Augustinus von Hippo

Joseph LAM CONG QUY OSA

¹ Die Möglichkeit wäre durchaus gegeben; aber aus Rücksicht seiner angeschlagenen Gesundheit und der Ordenspolitik konnte P. Dr. Gerhard Ring seine universitäre Laufbahn nicht ausüben.

² Siehe der Beitrag von P. C. MAYER in diesem Band.